

Die Grünen

Bezirksorganisation Hietzing
Würtzlerstraße 3/3
1030 Wien
hietzing@gruene.at



Bezirksvertretungssitzung Hietzing vom 7.
August 2024

Der Klub der GRÜNEN stellt gemäß § 23 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing am 7. August 2024 folgende

ANFRAGE

an Herrn Bezirksvorsteher Friedrich Nikolaus Ebert

Betreff: Nicht-Übermittlung der Liste mit Baum-Standorten an die ÖBB

a) Wann haben Sie zum ersten Mal von dem Angebot der ÖBB, die Pflanzung von rund 500 Bäumen im 13. Bezirk, auch außerhalb der Verbindungsbahn-Trasse, finanziell zu unterstützen, erfahren?

Mir liegt bis heute kein schriftliches Angebot von den ÖBB vor.

b) Haben Sie sich an der Entscheidungsfindung für die von der Bezirksvertretung, über eine "Arbeitsgruppe Baumkonzept" des Umweltausschusses, zu nennenden Baum-Standorte beteiligt?

Nein

c) Welche Argumente sprachen dagegen, eine - am 7.7.2022 von Bezirksrätin Daniela Toth der Vorsitzenden des Umweltausschusses per Mail in Excel-Format übermittelte - korrigierte Standort-Liste der Fraktion der GRÜNEN, in der die durch Konvertierung von pdf- auf Excel-Format verschobenen Zeilen richtiggestellt wurden, trotz mehrfachen Ersuchens bis heute nicht an die anderen Fraktionen und vor allem auch an die mit der Prüfung der Adressen der Standorte betrauten Beamt:innen der Magistratsabteilungen 28 weiterzugeben?

Es entzieht sich meiner Kenntnis, in welchem Dateiformat jemand etwas an jemanden anderen übermittelte. Weiters entzieht sich meiner Kenntnis, ob etwas an die MA 28 übermittelt wurde oder nicht.

d) Warum gab es keine Protokolle der Arbeitsgruppe, die die Entscheidungsfindung auch für die nicht in der AG vertretenen Mitglieder des Umweltausschusses sowie für alle anderen Bezirksrät:innen nachvollziehbar machen würden?

Ich kann ihnen nicht beantworten, warum die (erwachsenen) Mitglieder der Arbeitsgruppe in ihren eigenen Sitzungen nicht mitgeschrieben oder ein Protokoll angefertigt haben.

e) Welche Argumente sprachen dafür, die für den 7. Juli 2022 anberaumte Sitzung des Umweltausschusses mit dem Hinweis, dass "keine Anträge zu behandeln sind", abzusagen, obwohl zahlreiche Standort-Vorschläge für Baumpflanzungen, die von den Fraktionen benannt wurden, zu erörtern gewesen wären?

Es obliegt der Vorsitzenden des Ausschusses, eine Sitzung zu halten oder auch nicht.

f) Warum wurde Anfang April 2024 die Baumstandort-Liste, die sich aus den Rückmeldungen der Fraktionen ergeben hatte, nicht unverzüglich an die ÖBB - und in CC an die Mitglieder des Umweltausschusses - geschickt?

Kann ich nicht beantworten.

g) Wie beurteilen Sie das in der Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht am 10. Juli 2024 erstmals erwähnte Angebot der ÖBB, die finanzielle Förderung der Pflanzung von Bäumen nunmehr privaten Grundeigentümer:innen anstatt der Bezirksvertretung anzubieten?

Für mich ist es von Bedeutung, dass im Sinne der Hietzinger Wohnbevölkerung die Baumpflanzungen inklusive aller anfallenden Kosten von den ÖBB getragen und in Hietzing realisiert werden.

h) Wurden Sie von Vertreter:innen der ÖBB-Infrastruktur AG ersucht, eine Liste mit Standorten zu übermitteln, bzw. ist Ihnen bekannt, dass an die Vorsitzende des Umweltausschusses der Bezirksvertretung ein solches Ansinnen herangetragen wurde?

Nein.

i) Falls ja, wann gab es ein solches bzw. solche Ersuchen, was war Ihre Antwort, und haben Sie Vertreter:innen anderer Fraktionen darüber informiert?

j) Was waren die ausschlaggebenden Gründe, warum die Liste der Baum-Standorte erst am 31. Juli 2024 um 13:28 Uhr den ÖBB und einer Vertreterin der Stadt Wien offiziell übermittelt wurde?

Kann ich Ihnen nicht beantworten.

Begründung:

Als Reaktion auf die Kritik bei der mündlichen UVP-Verhandlung zur Attraktivierung der Verbindungsbahn am 1. Juli 2021, dass an der VBB-Trasse deutlich mehr Bäume gefällt würden als nachgepflanzt werden sollen, und einige Nachpflanzungen gar im 22. Bezirk

geplant sind, erklärten sich die ÖBB bereit, die Pflanzung von 500 Bäumen im 13. Bezirk finanziell zu fördern, wenn sie dafür Standortvorschläge der Bezirksvertretung, die mit der Stadt Wien abgestimmt sind, erhalten.

(Auszug aus der Protokollierung der Wortmeldung von Christopher Hetfleisch-Knoll, Klubvorsitzender Grüne Hietzing: "Ist es möglich andere Flächen in Hietzing als externe Ausgleichsflächen Ausgleichsflächen zu definieren.

Hr. DI Schöfmann und Frau Dr. Kowarc beantwortete dies, dass es in Hietzing keine weiteren ÖBB-Flächen gibt, die dafür in Frage kommen können. Öffentliche Orte im Eigentum der Stadt Wien wären denkbar. Ebenso private Flächen (im Zuge des Gestaltungswettbewerbs)

ÖBB signalisiert Bereitschaft diesbezüglich Gespräche mit der Stadt Wien und der Hietzinger Bezirksvertretung zu führen."

In der Folge erklärten sich die ÖBB bereit, die Pflanzung von 500 Bäumen im 13. Bezirk finanziell zu fördern, wenn sie dafür Standortvorschläge der Bezirksvertretung, die mit der Stadt Wien abgestimmt sind, erhalten.

Bei der Sitzung des Umweltausschusses am 21. Februar 2022 wurde vereinbart, dass eine Untergruppe (die "Arbeitsgruppe Baumkonzept") - unter der Leitung der Ausschussvorsitzenden, Bezirksrätin Elisabeth Muth - gebildet werden soll, die sich Örtlichkeiten überlegen und zu einer Liste zusammenfassen soll. Zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe sollen bei Bedarf auch Vertreter:innen der zuständigen Stellen der Stadt Wien (z.B. MA 22 und MA 28) und der ÖBB-Infrastruktur AG eingeladen werden.

Die erste Sitzung dieser "Arbeitsgruppe Baumkonzept" fand am 30. März 2022 statt, ein Vorschlag der Fraktion der Grünen mit mehreren Dutzend Standorten (plus Adressen und Fotos) wurde übergeben. Bei der (gewünschten) Konvertierung von pdf- auf Excel-Format kam es teilweise zu einer Verschiebung der Umbrüche und Adress-Spalten; Bezirksrätin und Umweltausschuss-Mitglied Daniela Toth (GRÜNE) schickte daraufhin der Vorsitzenden am 7.7.2022 eine korrigierte Liste im Excel-Format, die diese jedoch NICHT weiterschickte oder einarbeitete - auch dann nicht, als bei einer Sitzung der "Arbeitsgruppe Baumkonzept" von einem Beamten auf eine nicht übereinstimmende Adress-Zuordnung bei einem Standort hingewiesen wurde! Die Korrekturen erfolgten, trotz entsprechenden Ersuchens seitens der grünen Fraktion, bis heute nicht - sodass die vertauschten Adressangaben sich nach über zwei Jahren immer noch in der am 31.7.2024 offiziell verschickten Baumstandort-Liste finden.

Aus den Feedbacks der Fraktionen wurde eine Liste mit Vorschlägen zusammengestellt, die bis Dezember 2022 mit Anmerkungen der MA 28, die die Standorte auf Realisierbarkeit überprüft hatte, ergänzt wurde. Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe am 4. Oktober 2023 informierte der Vertreter der ÖBB-Infrastruktur AG, dass die ÖBB für die 500 gewünschten Bäume je 1.000 € bereitstellen würden, also eine Gesamtsumme von 500.000 € zur Verfügung stehen werde. (Da jedoch Baumpflanzungen im Straßenraum die Summe von 1.000 € meist übersteigen, läuft dies auf eine Reduktion der Anzahl an Bäumen hinaus). Bei der Sitzung der "Arbeitsgruppe Baumkonzept" am 1. Februar 2024 ersuchte die Vorsitzende die Fraktionen, bis Ende Februar ihre VIER prioritären Standorte aus der Liste zu nennen (jedoch nur solche, denen bezüglich der Umsetzbarkeit von den Dienststellen der Stadt Wien eine Priorität 1 zuerkannt wurde) und ihr zu mailen.

Zum Zeitpunkt der Sitzung des Umweltausschusses am 4. April 2024 wurde von der Vorsitzenden bekanntgegeben, dass sich aus den Rückmeldungen der Fraktionen eine Liste ergeben habe, mit "vier Standorten von sehr hoher Priorität".

Diese Liste wurde jedoch bis weit in den Juli 2024 hinein weder den Mitgliedern und

Ersatzmitgliedern des Umweltausschusses, noch - wie sich herausstellte - den ÖBB übermittelt.

Bei der Verhandlung über die Beschwerde gegen den UVP-Bescheid beim Bundesverwaltungsgericht am 10. Juli 2024 wurde überraschend bekanntgegeben, dass die ÖBB nun ihr Angebot an PRIVATE Grundbesitzer:innen in einem Bereich von je 1 km links und rechts der Verbindungsbahn-Trasse richten, denen sie bei Bedarf die Pflanzung von Bäumen mit bis zu 1.500 € pro Stück finanzieren. Dem Vernehmen nach soll der Wunsch nach Übermittlung der Baumstandort-Liste mehrmals an den Bezirk herangetragen, jedoch von diesem nicht erfüllt worden sein.

Es entsteht der Eindruck, dass damit die Chance des Bezirks, zusätzliche Bäume IM ÖFFENTLICHEN RAUM finanziert zu bekommen, aufgrund des mangelnden Engagements und der Inaktivität der Leitung der "Arbeitsgruppe Baumkonzept" verspielt wurde.

Erst am 31. Juli 2024 um 13:28 Uhr wurde von der Vorsitzenden des Umweltausschusses und der "Arbeitsgruppe Baumkonzept" per Mail eine Baumstandort-Liste ("Baumpflanzungen ÖBB Projekt.xlsx"), in der sich u.a. 5 bzw. 6 Standorte mit dem Vermerk "absolute Priorität" und weitere 22 Standorte mit dem Vermerk "Priorität 1" befinden, an die ÖBB und an die Vertreterin der Baudirektion der Stadt Wien geschickt, sowie in CC an die Bezirksvorstehung Hietzing und an die Mitglieder der "Arbeitsgruppe Baumkonzept".